

Geologischer Lehrpfad

Hochstetten-Dhaun



Das Kirner Land

Das Kirner Land, am Südrand des Hunsrücks zwischen **Soonwald** und **Nahe-Bergland** gelegen, ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen durch eine abwechslungsreiche und reizvolle Landschaft. Das **Landschaftsschutzgebiet Soonwald** mit den **Naturschutzgebieten Hirtenwiese** bei Hennweiler, **Flachsberg** bei Simmertal, **Wingertsberg** bei Brauweiler sowie **Hellberg** bei Hochstetten-Dhaun und Kirn sind Beispiele für den hohen Stellenwert von Natur- und Landschaftsschutz in dieser Region.

Naturdenkmäler, wie im Nahetal der **Hachenfels** bei Bärenbach und das **Blockmeer am Hellberg**, im Hahnenbachtal die **Oberhauser Felsen** und der **Gneis von Wartenstein** sowie in dem zum Teil klammartig verengten Tal des Kellenbaches die Steilwand des **Felsengartens** mit Blick auf Schloß Dhaun und der **Klausfels** zwischen Kellenbach und Heinzenberg sind lohnenswerte Wander- und Ausflugsziele.

So beeindruckend und vielfältig wie die Landschaft mit ihren zahlreichen Schutzgebieten und Naturdenkmälern ist auch die

erdgeschichtliche Entwicklung des Kirner Landes, die vor mehr als 400 Mio. Jahren begann.

Durch die Wechselwirkung von inneren und äußeren Erdkräften veränderten sich während dieser langen Zeitspanne das Klima und die Verteilung von Land und Meer. Gebirge entstanden und wurden wieder abgetragen. Lebewesen starben aus, neue, den veränderten Umweltbedingungen angepaßte Formen, entwickelten sich.

Seit etwa 150 Jahren werden diese Vorgänge im **Hunsrück** und **Nahe-Bergland** erforscht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen wurden zusammengefaßt und in einer für den Laien verständlichen Form aufbereitet.

Der **geologische Lehrpfad der Gemeinde Hochstetten-Dhaun** ermöglicht dem Besucher einzelne Abschnitte der Erdgeschichte dieser Region mit einer Auswahl typischer Gesteine sowie deren wirtschaftliche Nutzung näher kennenzulernen.

Der geologische Lehrpfad

Parkplatz an der Dhauner Straße im Ortszentrum Hochstetten – Schiffer-Berg – zurück zum Parkplatz

oder

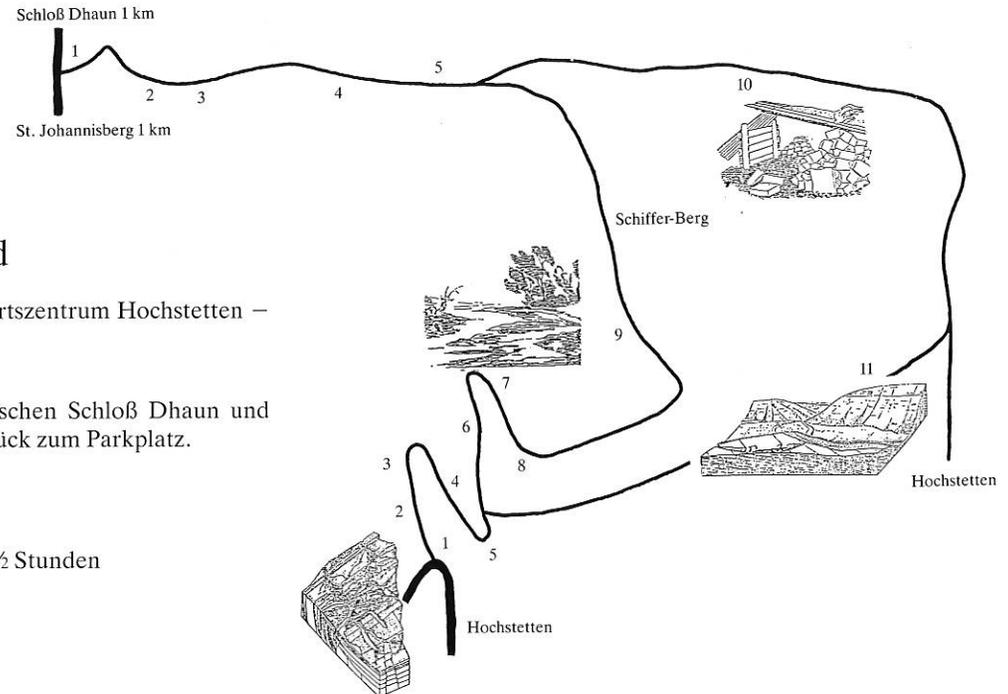
Parkplatz an der Dhauner Straße zwischen Schloß Dhaun und St. Johannisberg – Schiffer-Berg – zurück zum Parkplatz.

Weglänge: 3,5 km

Höhenunterschied: ca. 110 m

Zahl der Stationen: 11

Wanderdauer mit Besichtigung: 2 bis 2 ½ Stunden



Die Stationen

Station 1:

Die Farbtabelle mit der **Schichtenfolge des Kirner Landes** bietet einen Überblick über die zeitliche Zuordnung der Gesteinsserien und der geologischen Vorgänge.

Durch die Faltung an der Wende Unterkarbon/Oberkarbon vor etwa 325 Mio. Jahren ist eine Gliederung in zwei Großeinheiten möglich:

1. Der **Südhunsrück** mit steilstehenden, gefalteten, überwiegend marinen Gesteinen.
2. Das **Nahe-Bergland** mit überwiegend flachliegenden kontinentalen Gesteinen.

Die Tafel mit dem **geologischen Strukturrelief des Kirner Landes** zeigt in dreidimensionaler Darstellung die Verbreitung und Raumlage dieser beiden Großeinheiten und der einzelnen Schichtenfolgen.

Stationen 2 bis 5: Die Einteilung der Gesteine

Diese Stationen sind besonders für den Besucher ohne geologische Vorkenntnisse von großer Bedeutung.

Texttafeln und Gesteinsgruppen geben einen Überblick über die Einteilung der Gesteine.

Station 6: Die Schichtenfolge des Kirner Landes vom Vordevon bis zum Unterkarbon

Eine Farbtabelle mit Texterläuterungen stellt das älteste Kapitel der geologischen Entwicklungsgeschichte dieser Region vor. 5 Gesteinsgruppen wurden als typische Vertreter aus den gefalteten und metamorphen Schichtenfolgen des Südhunsrücks ausgewählt; darunter auch ein **Gneis** von Schloß Wartenstein, das älteste Gestein des Hunsrücks.

Station 7: Ablagerungen von Flüssen

In einem aufgelassenen Gemeindesteinbruch an der alten Dhaurer Straße wurden Ablagerungen eines alten Flußsystems aus dem Unterrotliegend freigelegt.

Sand und Schlamm wurden auf dem Festland durch Flußläufe abgelagert und zu Sand- und Tonstein verfestigt.

Durch die abtragende Kraft des Wassers haben sich Rinnen mit Sandsteinkörpern spitzwinklig in die darunterliegenden Gesteinsserien eingeschnitten.

Station 8: Die geologische Entwicklungsgeschichte des Kirner Landes vom Oberkarbon bis heute

Nach der Faltung und Metamorphose an der Wende Unterkarbon/Oberkarbon setzte als Folge einer allmählichen Heraushebung eine zunehmende Verlandung des marinen Ablagerungsraumes ein.

Eine Farbtabelle mit Texterläuterungen und eine Auswahl typischer Gesteine geben einen Überblick über das Klima und das Ablagerungsgeschehen nach der Faltung.

Besonders bei den jüngsten Hebungen, die an der Wende Tertiär/Quartär vor etwa 1,8 Mio. Jahren einsetzten und noch heute an-

dauern, wurde das heutige Gewässernetz angelegt. Dabei erhielt die Landschaft ihre heutige Form.

Station 9: Die Blockschutthalde am Hellberg

Während der Kaltzeiten im Quartär wurde das geklüftete und durchfeuchtete magmatische Gestein des Hellbergs an seiner steilen Bergflanke durch Frostsprengung zermürbt und in Blöcke zerlegt. Durch mehrmaliges Gefrieren und Wiederauftauen entstand eine der imposantesten Blockschutthalden nördlich der Alpen.



Station 10: Die wirtschaftliche Nutzung der Steine im Kirner Land

Mitte des letzten Jahrhunderts begann im Kirner Land der systematische Abbau von Steinen in Steinbruchbetrieben, die besonders in der Gemeinde Hochstetten-Dhaun noch heute ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind.

Schautafeln über die Hartsteinindustrie des Kirner Landes mit Betriebsabläufen in den Steinbruchbetrieben früher und heute und einer Chronik der Hochstettener Steinbruchbetriebe mit alten Dokumentarfotos geben einen eindrucksvollen Überblick über die wirtschaftliche Nutzung der Gesteine.

Station 11: Landschaftsbildung im Tertiär und Quartär

Die Station bietet einen Blick auf das **Nahetal** und das **Kellenbachtal**. Hier lassen sich besonders gut die Zusammenhänge zwischen mechanischer Widerstandskraft der Gesteine und Gestaltung des Talquerschnittes beobachten.

Eine dreidimensionale geologische Geländeskizze mit Texterläuterungen erklärt die Vorgänge bei der Landschaftsbildung.

